

# Sennenhund Ingo bekiffte sich auf dem Spaziergang

**GROSSAFFOLTERN - Arthur Götti machte sich grosse Sorgen um seinen Hund Ingo. Plötzlich torkelte das Tier und wollte nur noch schlafen. Im Tierspital stellte sich heraus: Ingo war bekifft.**

Arthur Götti (77) aus Grossaffoltern liebt seine beiden Entlebucher Sennenhunde über alles: Ingo von Frutigen (5) und Brinka vom Fűrweiher (9) sind temperamentvolle Begleiter, gute Wächter und trotzdem richtig verschmust. Doch davon war bei Ingo plötzlich nichts mehr zu spüren. «Auf dem Spaziergang hat Ingo etwas gefressen», erzählt Götti. «Später wankte er, fiel um und schlief ein.»

Weil Ingo keine Symptome einer Vergiftung hatte, schickte ihn der Tierarzt ins Spital. Nach einer Blutuntersuchung war klar: Rassehund Ingo war bekifft. Offenbar war das Leckerli, das er beim Gassigehen aufgeschnappt hatte, ein Stück Haschisch. Nachdem Ingo einen Tag geschlafen hatte, konnte Götti ihn nach Hause nehmen.

Bekiffte Hunde – das kennt



**Arthur Götti mit seinen beiden Entlebucher Sennenhunden Ingo (rechts) und Brinka.**

Probst

auch Lucio Palmieri von der Berner Tierambulanz: «Hunde mögen den Cannabis-Geschmack. Einmal schlief ein Hund drei Tage lang.»

Und Tierarzt Stephan Aregger sagt: «Ich kenne Fälle, in denen Hunde Hasch-Guetzli gegessen haben.» Passieren könne nicht viel: «Die haben

einen Flash und schlafen. Je nachdem muss man eine Infusion stecken, damit der Hund genug Flüssigkeit bekommt.» **Philipp Probst**